

Strecke BE 13
Linienführung 2
Abschnitt 1
Landeskarte

Brienz - Brünigpass
Fahrstrasse 1861
Bruch - Wacht
1209

GELÄNDE *Aufnahme 12. November 1991 / hrm*

Der Abschnitt weist mehrheitlich bergseitige Trockenmauern von bis 2m Höhe und durchschnittlich meistens 50-100m Länge auf.

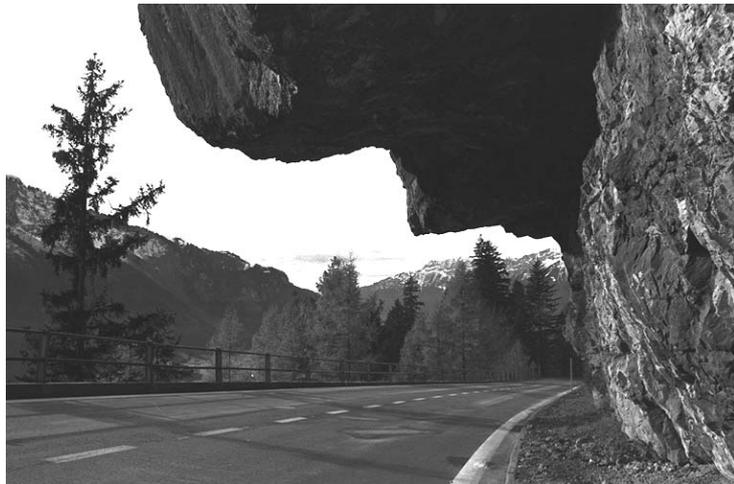
Einige talseitige Trockenmauern sind 2-4m hoch: so die gebauten Kurven bei Tschingelflue und südlich P.918 (sog. Gnoll) sowie die ausgesetzte Stelle im Fels (Foto) bei Bruch, die heute modern verbreitert ist.

Die Steine der Mauern sind behauene Quader (0.5-1m breit, 0.2-0.3m hoch).

Im Schnittpunkt Ämtergrenze / Strasse steht ein Grenzstein mit der Jahrzahl 1938. In diese Zeit dürfte der Hauptausbau der Strasse fallen. Vor allem wurde talseitig verbreitert. In die neuen Stützmauern wurden an vielen Stellen Randsteine integriert, die möglicherweise zum 1862er Bau gehören.

Ein Stundenstein «XVII Stunden von Bern» steht bei Tschingelflue.

*Die bautechnisch schwierigste Passage
bei Bruch.
Abb. 1 (hrm, 12. 11. 1991)*



*Dieselbe Stelle von unten. Links die alte
Stützmauer, gegen rechts die Pfeiler der
Verbreiterung, auf denen mehrere
Eisenbalken aufliegen.
Abb. 2 (hrm, 12. 11. 1991)*



*Versetzte Mauerteile wirken bedeutend
leichter als eine grosse Mauerflucht.
Oberhalb Bruch.
Abb. 3 (hrm, 12. 11. 1991)*



*Die Strasse heute aus der Sicht des
Autofahrers. Links die talseitige
Verbreiterung von 1938. Oberhalb des
Stundensteins.
Abb. 4 (hrm, 12. 11. 1991)*



*Detail der Verbreiterung von 1938.
Strassenteile in dieser Bauart sind heute
auch andernorts noch häufig zu sehen
und gut erhalten.
Abb. 5 (hrm, 29. 10. 1991)*



— Ende des Beschriebs —